Telegraphische Nachrichten.

Wien, 1. Aug. Gegenüber der Meldung, daß der Herzog Albrecht, ältester Sohn des Herzogs Philipp von Würtemberg, demnächst in ein würtembergisches Ulanenregiment eintreten werde, nachdem die diplomatischen Verhandlungen wegen Eintritts des Prinzen in das österreichische Heer resultatlos geblieben seien, ist die „Polit. Korresp." zu der Erklärung ermächtigt, daß über die fragliche Angelegenheit keinerlei diplomatische Verhandlungen geführt worden sind.

London, 1. Aug. Das Unterhaus hat die englische Pächterbill in dritter Lesung angenommen.

Petersburg, 1. Aug. Dem Vernehmen nach wird der Minister Sobolefff am 7. d. M. mit seiner Familie über Wien nach Bulgarien zurückkehren.

Petersburg, 1. Aug. Das Normalreglement für die städtischen Gemeindebauten, welches auf Grund des vom Kaiser am 8. Mai c. sanktionirten Gutachtens des Reichsrathes durch den Finanzminister ausgearbeitet wurde, ist nunmehr in endgiltiger Form durch die Gesetzsammlung veröffentlicht worden.

Alexandrien, 1. Aug. Heute nachmittag fand hierselbst eine zahlreich besuchte Versammlung statt, welche sich für die Aufrechterhaltung des Sanitätskordons aussprach. Der Khedive hatte indessen bereits vor dem Stattfinden der Versammlung die Aufrechterhaltung angeordnet. — Infolge Auftretens der Cholera in Rosetta ist die Eisenbahnverbindung zwischen Alexandrien und Rosetta vollständig unterbrochen.

Kairo, 1. Aug. Während der letzten 24 Stunden bis heute früh 8 Uhr sind 275 Personen an der Cholera gestorben. Vier Todesfälle kamen unter den englischen Truppen vor. Der Charakter der Epidemie hat an Heftigkeit nachgelassen.

Kairo, 1. Aug. In den übrigen Städten Egyptens sind in den letzten 24 Stunden bis heute früh 8 Uhr an der Cholera gestorben: in Mitgamo 22, in Tantah 41, in Zifteh 17, in Mehalleh 57, in Rosetta 27, in Schibin-el-Kum 46, in Zagazig 35, in den Provinzen Galliubieh, Ghizeh, Atfeh, Galiubieh und Charkieh im ganzen 323, in Alexandrien 2, in Ismailia 6 Personen, davon 3 Mann von den englischen Truppen, in Kafrovzat 19, in Manzaleh 3, in Rhoda 24, in Barrange 24, in Mansurah 5 Personen. Unter den englischen Truppen in Heluan und Elwerdan kamen je 4 Todesfälle vor.

Deutsches Reich.

* **Berlin,** 1. Aug. Prinz Friedrich Karl ist nach mehrwöchentlichem Aufenthalte in Saßnitz auf Rügen gestern abend wieder auf Jagdschloß Glienike bei Potsdam eingetroffen. Die Prinzessin Friedrich Karl begiebt sich am 4. d. zunächst zum Besuch nach Altenburg. — Der Erbprinz von Meiningen ist heute früh aus Bayreuth wieder in Berlin eingetroffen. — Wie der „Augsb. Abend-Ztg." aus München gemeldet wird, hat König Ludwig von Baiern unmittelbar nach dem Eintreffen des Fürsten Bismarck in Kissingen auf telegraphischem Wege nach dem Befinden des Reichskanzlers sich erkundigen lassen. — Der jetzt zur Disposition gestellte Vizeadmiral Batsch ist am 10. Jan. 1831 zu Eisenach geboren, also jetzt erst 52 Jahre alt und ging 1846 zur See. Von seiner ersten großen Reise auf der preußischen Bark „Elisabeth" zurückgekehrt, trat er 1848 als Matrose 2. Klasse beim Marine-Bataillon in Stettin ein, wurde als Midshipman zu der Flotte der Vereinigten Staaten kommandirt, besuchte nach mehrfachen Uebungsfahrten an Bord der nordamerikanischen Fregatte „Lawrence" und der preußischen Kriegsschiffe „Adler" und „Merkur" die Marineschule in Stettin und wurde 1856 zum Lieutenant zur See erster Klasse ernannt. Nachdem er 1860—61 in der englischen Marine Dienste geleistet hatte, 1862—64 Adjutant beim Oberkommando der Marine gewesen war und 1864 wiederholt an Bord der „Grille" an Gefechten gegen die dänische Flotte theil genommen hatte, wurde er im Mai 1864 zum Korvetten-Kapitän befördert. Nachdem er die „Victoria" und das Kadetten-Schulschiff kommandirt hatte, wurde er 1866 zum Chef des Stabes beim Oberkommando der Marine ernannt und begleitete 1870, zum Kapitän zur See befördert, als Chef des Stabes das Geschwader weiland des Prinzen Adalbert nach den Azoren. Beim Ausbruch des deutsch-französischen Krieges wurde er von diesem Kommando abberufen, um seine frühere Stellung beim Oberkommando, welches damals bekanntlich zu einer Abtheilung des Marineministeriums umgeformt wurde, wieder einzunehmen. 1871 übernahm Kapitän zur See Batsch das Kommando einer zweijährigen, aus den Schiffen „Vineta" und „Gazelle" bestehenden Expedition nach West-Indien, wurde 1873 zum Chef des Stabes der Admiralität ernannt und 1875 zum Contre-Admiral befördert. 1876—1878 kommandirte Contreadmiral Batsch das Panzer-Uebungsgeschwader auf seiner Fahrt nach dem Mittelmeer, von denen die letzte bekanntlich durch den Untergang des „Großen Kurfürsten" bei Folkestone am 31. Mai 1878 ein trauriges Ende fand. Im Juli 1879 durch das Kriegsgericht zu sechs Monaten Festung verurtheilt und bald darauf begnadigt, erfolgte seine Ernennung zum Direktor der Admiralität. Nachdem er am 3. Februar 1880 zum Vize-Admiral befördert worden war, wurde er bald darauf zum Chef der Marinestation der Ostsee ernannt.

Von dem Generalrath des Gewerkvereins der deutschen Maschinenbau- und Metallarbeiter geht uns nachfolgende Erklärung zur Veröffentlichung zu:

Zum Klarlegen der Thatsachen in der von der berliner Polizeibehörde gegen die Verbands-Invalidenkasse verfügten Revision bemerken wir gegenüber der vielfach verbreiteten irrthümlichen Nachricht, daß, da von den Kassen, resp. der Invalidenkasse der Gewerkvereine irrthümlich die Rede ist, weder unser Gewerkverein mit seinen Hilfskassen, noch unsere Invalidenkasse, die eine bedeutend höhere Mitgliederzahl als die Verbands-Invalidenkasse erreicht hat (7800 gegen 4600), von dieser Maßnahme nicht betroffen ist. Wie bei Gründung unserer Invalidenkasse ist auch noch jetzt die fünfjährige Karrenzzeit in derselben maßgebend, die bei Verunglückung ganz fortfällt, da in solchem Falle die sofortige Pensions-Berechtigung eintritt. Ebenso sind die Beiträge immer noch für eine wöchentliche einfache Pension von M. 4,50 (doppelt M. 9) beim Eintrittsalter unter 30 Jahren 10 Pfg., beim Eintritt zwischen 30 bis 40 Jahren 15 Pfg., zwischen 40 bis 45 Jahren 20 Pfg. pro Woche und stehen die Beweise für jedermann zur Verfügung.

Es sind demnach die Kassen unseres Gewerkvereins, also auch unsere Invalidenkasse, in keiner Weise durch diesen Vorgang berührt. Wir würden uns freuen, wenn die Behörden unsere Institute einer genauen Revision unterziehen würden, denn dann hätten wir wohl das Recht, zu erwarten, daß die erforschten Resultate seitens der Behörde veröffentlicht und wir uns für diese uns dadurch gewährte Unterstützung und Empfehlung seitens der Behörden äußerst dankbar und erfreut zeigen würden."

Aus einem beigefügten von dem behördlich approbirten Sachverständigen Dr. Zillmer erstatteten Bericht über die finanzielle Lage der Kasse geht hervor, daß dieselbe bereits Anfang Juni 1881 4614 Mitglieder zählte und ein Vermögen von 160,000 Mark besaß. Der Sachverständige schließt seinen Bericht mit der Bemerkung, daß die Lage der Invalidenkasse des Gewerkvereins der deutschen Maschinenbau- und Metallarbeiter derart günstig sei, daß eine Beitragserhöhung nicht erforderlich ist.

* Wie die „Fr. Ztg." aus sicherer Quelle erfahren haben will, hat das berliner Polizei-Präsidium am Dienstag morgen durch einen seiner Beamten dem Verbandsbureau der Deutschen Gewerkvereine eröffnen lassen, daß die beschlagnahmten Stammrollen der Invalidenkasse schon in zwei oder drei Tagen zurückgegeben würden, um die Geschäftsführung der Kasse nicht aufzuhalten.

* Die überseeische Auswanderung aus dem deutschen Reich über deutsche Häfen und Antwerpen hat im Monat Juni d. J. 13,331 Personen betragen, im Juni des Vorjahres 15,477; im ersten Halbjahr 1883 wanderten über diese Häfen 94,145, im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres 117,801 Deutsche aus.

Ausland.

Herr v. Lesseps, dem man in England seinen Anspruch auf ein Suezkanalmonopol bestreitet und von dem in den Klubs gewitzelt wird, daß er der beste Minister des Auswärtigen Frankreichs sein würde, verfolgt mit der ihm eigenen Zähigkeit den Plan, die Sahara zu einem Binnenmeer zu machen. Wie aus Paris gemeldet wird, ist er jetzt eifrigst bemüht, das französische Ministerium für seine Idee zu gewinnen. Er hat bereits, wie bekannt, die Wüste zum Zweck von Vermessungen im Anfang dieses Jahres bereist und ist von den Ergebnissen seiner Reise durchaus befriedigt zurückgekehrt. Der erste Gedanke, die Sahara in ein Binnenmeer zu verwandeln, ist von dem Major Roudaire ausgegangen; dieser hat wiederholt Untersuchungen über die Bodenbeschaffenheit der Sahara und die Ausführbarkeit der Bewässerung derselben angestellt, welche das Interesse der gelehrten Welt in Anspruch nahmen und auch die französische Regierung veranlaßten, eine Kommission zur Prüfung des Roudaire'schen Planes einzusetzen. Die Kommission widerrieth der Regierung, sich auf das Projekt einzulassen; Roudaire fand nur an Herrn v. Lesseps einen energischen Fürsprecher, der mit dem Feuereifer eines Jünglings die Ausführbarkeit des Planes zu beweisen sucht. Lesseps nimmt mit Roudaire an, daß der zur Bewässerung der Wüste erforderliche Kanal von der Küste bis zum Schott (Bodensenkung) Rharsa keine zweihundert Millionen Franken kosten, daß die Vortheile, welcher Algier und Tunis aus dem Binnenmeer ziehen werden, groß genug sind, um die Ausgabe zu rechtfertigen. Lesseps und Roudaire verlangen von der Regierung einen Streifen von 30 km Breite rings um das zu schaffende Binnenmeer, 100,000 ha Waldung am Abhange des Aures. Jetzt ist das Land um die Schotts werthlos mit Ausnahme der Oasen, die natürlich ihren Eigenthümern verbleiben. Die Waldungen sollen eine Fülle des schönsten Holzes enthalten, das jetzt unbenützt bleibt, weil es nicht zu transportiren ist. Lesseps hat von Gabes aus in vierzehn Tagen zu Pferde die Strecke abgeritten und dabei die wichtige Entdeckung gemacht, daß die aufgefundene Passage vom Meere zum Schott Rharsa nicht feßtig ist.

Halle, den 2. August.

— Bereits am 23. Juni waren wir in der angenehmen Lage unsern Lesern mittheilen zu können, daß infolge Einladung unserer städtischen und Universitätsbehörden Se. Majestät der Kaiser gelegentlich der Manöver des IV. Armeecorps für den 16. Sept. einen Besuch unserer Stadt in Aussicht genommen habe. Heute können wir mit geziemender Genugthuung konstatiren, daß sich diese unsere vielangezweifelte Nachricht erfreulicherweise verwirklichen zu wollen scheint. Von verschiedenen Seiten, von hiesigen und auswärtigen Blättern, darunter auch von jenem, welches s. Z. sich besonders berufen glaubte die Zuverläßigkeit unserer Mittheilung anzweifeln zu sollen, wird sie jetzt bestätigt. Freilich wird der Aufenthalt Sr. Maj. in unserer Stadt nur ein kurzer sein und nur etwa drei Stunden umfassen, innerhalb welcher Se. Maj. u. a. die Kliniken und die für dieselben neu erbaute Kapelle besuchen wird. Nach einer sich hieran schließenden Umfahrt durch einige Straßen der Stadt kehrt der Kaiser mittags mittels Extrazuges nach Merseburg zurück. Selbstverständlich ist nicht ausgeschlossen, daß in letzter Stunde noch dieses Programm eine Aenderung erfährt, wir wollen aber wünschen und hoffen, daß der sehnliche Wunsch unserer Bürgerschaft, nach vielen Jahren dem erhabenen Monarchen wieder einmal hier huldigen zu können, nicht, wie leider schon wiederholt, abermals unerfüllt bleibe.

— In der gestrigen geschlossenen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurde, als Ergänzung zu der Berathung des Theater-Konkurrenz-Programms, die Jury gewählt und zwar die Herren Baurath Ende in Berlin, Ingenieur Fölsch in Hamburg, Baurath Giese in Dresden, Ingenieur Kelling in Dresden, Theaterdirektor Lebrun in Berlin und Baurath Schmieden in Berlin. Falls Ablehnungen erfolgen, wird, um Zeit zu ersparen, die Versammlung nicht zu Neuwahlen zusammenberufen werden, sondern eine aus Stadtverordneten und

Die Insel Reichenau und die ältesten Wandgemälde Deutschlands.

-g. Konstanz, im Juli.

Vor einiger Zeit durchlief die Zeitungen die Nachricht, daß in Oberzell auf der Insel Reichenau sehr bedeutende alte Wandgemälde entdeckt worden seien. Mittlerweile hat es sich herausgestellt, daß es ein Fund allerersten Ranges war, ein Fund, der auf unsere gesammte deutsche Kultur- und Kunstentwicklung ein überraschend helles und klares Licht wirft und durch seine historische, wie durch seine künstlerische Bedeutung ein gleich hohes und allgemeines Interesse in Anspruch nimmt.

*

Wenn Fremde nach Konstanz kommen, pflegen sie auch nach der nahegelegenen Insel Reichenau zu fragen, sich zu erkundigen, ob ein Besuch derselben lohne. Jedem Gebildeten ist sie ja lieb und theuer als eine der ersten und ältesten Pflegstätten deutscher Kultur und Wissenschaft, lieb auch vielen anderen als der Schauplatz einer der trefflichsten und köstlichsten modernen Schilderungen des früheren Klosterlebens, als der Handlungsort eines Theiles des herrlichen Scheffel'schen Romanes Ekkehard. Die Antwort, die bis vor kurzem den Fremden zu theil wurde, war meist eine abweisende. Und in der That im äußern gewahren wir nichts mehr von der großartigen Pracht, von dem fabelhaften Reichthum* der berühmten Reichsabtei. Die drei Kirchen, Ober-, Mittel- und Unterzell, befanden oder befinden sich auch noch in stark verwahrlostem Zustande. Die Klostergebäude sind schon früher zerstört. Und die Pfalz, welche Abt Diethelm 1312 erbauen ließ, ist erst in diesem Jahrhundert auf Abbruch verkauft worden. Die etwa 5/4 Stunden lange und 1/4 Stunde breite, im Untersee reizend gelegene Insel ernährt ihre Bewohner besonders durch den Weinbau. Auch der See liefert, namentlich neuerdings, gute Erträge. Von Wohlhabenheit aber ist keine Spur mehr.

Mit dem neu erwachten Sinn für unsere alte deutsche Kunst scheint in diesem Verhältniß Wandlung eintreten zu sollen. Die Pfarreien zu Oberzell und Mittelzell sind seit wenigen Jahren mit sachverständigen Geistlichen besetzt. Beide Herren haben es sich in verdienstvollster Weise angelegen sein lassen, das was von dem alten Glanz der Reichenau äußerlich noch übrig geblieben, zu erhalten, zu erforschen und zu verschönern; und ihr reger Eifer ist auf das glänzendste belohnt worden.

* Das Kloster hatte einst 300 Ablige zu Vasallen: 4 Erzherzöge, 10 Pfalzgrafen und Markgrafen, 27 Grafen und 28 Edelherren sollen bei ihm einst zu Lehen gegangen sein.

Die drei Kirchen der Insel gehören zu den ältesten in Deutschland überhaupt und bieten dadurch schon Interesse. Mittelzell, der Begräbnißort Kaiser Karls des Dicken († 887), birgt eine Menge der kostbarsten Reliquien in den schönsten Gefäßen, welch letztere zum Theil einen sehr hohen künstlerischen Werth besitzen. Namentlich genießen einige Tropfen vom Blute Christi in der katholischen Bevölkerung eine abergläubische Verehrung, und alljährlich findet am 21. Mai denselben zu Ehren eine große Prozession unter Zulauf einer unzähligen Menschenmenge von nah und fern statt. Hier werden in feierlichem Zuge sämmtliche Reliquien, unter denen sich angeblich die Gebeine des Apostel Markus und die Weinkanne von der Hochzeit zu Kana befinden, umhergetragen. Hier in dieser Kirche zu Mittelzell ist außer einigen Skulpturen und Malereien nicht gerade sehr viel gefunden; aber das Gotteshaus macht jetzt einen sehr freundlichen Eindruck, und die alten, schönen Reste, die sich bei dem in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts vollzogenen Umbau erhalten haben, treten jetzt wieder rein hervor.

In Oberzell ist dagegen die schon Eingangs erwähnte wichtige Entdeckung gemacht und weitere stehen in sicherer Aussicht. Die Kirche war im Innern ganz mit weißer Tünche überzogen und machte einen geradezu abschreckenden, langweiligen Eindruck. Ein Wandgemälde an der Außenseite mit der allerältesten* Darstellung des jüngsten Gerichts, das schon vielfachen und lebhaften Streit unter den Kunstgelehrten hervorgerufen hatte, veranlaßte den Pfarrer Feederle weiter nachzuforschen und er entdeckte nach und nach unter der Tünche im Innern im Mittelschiff die herrlichsten Wandgemälde. Dieselben sind jetzt vollständig freigelegt und in geradezu staunenswerther Unversehrtheit auf das beste erhalten; selbst die Färbung giebt ein durchaus deutliches Bild von der ursprünglichen Wirkung. Professor Kraus in Freiburg, einer der besten Kenner dieser Dinge, hat die Bilder genau untersucht und sicher festgestellt, daß sie in den Jahren 984—990 unter der Regierung des kunstliebenden und verschwenderischen Abtes Witigowo entstanden sind. Auch dem Namen des Künstlers ist man bereits auf der Spur. Die Gemälde selbst enthalten große scenische Darstellungen aus der biblischen Geschichte und haben je eine Größe von 12'×8'. Auf der Südseite gewahrt man die Auferweckung des Lazarus, die Heilung des Aussätzigen, die Auferweckung des Jünglings zu Nain und die der Tochter des Jairus; auf der Nordseite: die Heilung des Taubstummen, Christus, wie er dem Sturm gebietet, die Heilung des Wassersüchtigen und die der zwei Besessenen zu Gersa. Jedes dieser Bilder wird eingerahmt von Friesen, Pilastern u. s. w., in welchen Köpfe, Medaillons u. dgl. angebracht sind.

* Die allernächste ist die von Fiesole und stammt von 1077.

Eine mächtige, monumentale Wirkung geht von diesen großartig entworfenen und großartig durchgeführten Werken aus. Und was ihnen noch einen besondern Reiz verleiht, ist eben ihr Alter. Sie sind die ältesten deutschen Wandgemälde, sie entstammen einer Zeit, aus der wir derartiges zu besitzen gar nicht zu hoffen wagen durften. Zu einer Zeit, wo nach vielen, fürchterlichen Kriegen, nach Jahren größten Elends die politische Neugestaltung Deutschlands eben erst begonnen war, sehen wir auch sofort den germanischen Geist mit gewaltigem Flügelschlag sich regen und ein Werk vollbringen, das die verwöhnten und blasirten Epigonen zu freudigster Bewunderung hinreißt. — Die Gemälde liefern uns auch den endgiltigen Beweis für eine schon länger als richtig angenommene Vermuthung, daß nämlich unsere Kunst und Kultur von byzantinischen Einflüssen gänzlich frei ist, vielmehr auf römisch-christlichen Ueberlieferungen fußend sich selbständig entwickelt hat. Früher bezog man wegen einiger, äußerlicher Berührungspunkte unsere ganze deutsche Kunstentwickelung auf den Orient, auf das byzantinische Kaiserthum zurück. Das hat sich nach und nach immer mehr als unrichtig herausgestellt, und die reichenauer Funde geben dieser veralteten Anschauung den letzten Stoß. „Wir sehen hier," sagt Kraus, „eine Freiheit und Großartigkeit der Behandlung, eine dramatische Bewegung der Gestalten, gepaart mit monumentaler Würde, wie sie selten oder kaum in Byzanz zu finden ist." Auch in der Farbengebung, in der Behandlung des Nackten ist ein scharfer Unterschied gegen die byzantinische Malweise bemerkbar. Der Farbenauftrag geschah übrigens nicht al fresco, sondern a tempera, auf rauhem Mörtelgrund.

Auch in den übrigen Theilen der Kirche haben sich Spuren von Gemälden ergeben. Der Chor hat nur wenig, dagegen scheinen die beiden Nebenschiffe in gleicher Weise ausgeschmückt zu sein wie das Hauptschiff; nur harren sie wegen Geldnoth noch der Erlöserhand.

Der Mangel an Geld ist auch der Grund, warum man an eine umfassende Restaurirung noch nicht hat gehen können. Zu unserer großen Freude erfahren wir aber, daß noch in diesem Jahr eine Publikation veröffentlicht werden soll; und wenn ja auch auf dem Papier der eigenthümliche Reiz und der Zauber des Originals verloren geht, so wird doch wenigstens dem Studium Rechnung getragen. Vielleicht helfen diese Zeilen, für unsere ältesten deutschen Wandgemälde und für die neu erwachte Herrlichkeit der Reichenau auch in weiteren Kreisen thatkräftiges Interesse zu erwecken.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830803034/fragment/page=0001

Magistratsmitgliedern bestehende Kommission andere Preisrichter ernennen. Diese Kommission, in welche seitens der Stadtverordneten die Herren Bethcke, Friedrich und Baumeister Schulze delegirt und zu der vom Magistrat die Herren Oberbürgermeister Stande, Stadtbaurath Lohausen und Polizeirath v. Holly bereits entsandt wurden, wird der Jury bei der Prüfung der eingelaufenen Entwürfe auch zur Hilfe und Orientirung beigegeben sein. — Die Ertheilung des Zuschlages zum Pachtgebote für die Rittergüter Beesen und Ammendorf wurde noch von der Beibringung einer Erklärung des betheiligten Pächters (Gaede-Bernburg, welcher ein Gebot von 34,000 M. abgegeben) abhängig gemacht. — Für die Gasanstalts- und Wasserwerks-Dirigenten-Stelle hatten die vereinigten Kuratorien beider Anstalten den Herrn Direktor Eitner in Heidelberg, der dort dieselben Werke leitet, dem Magistrate vorgeschlagen und dieser den Genannten gewählt. Die Versammlung sprach sich zustimmend aus, jedoch bleiben noch einige formale Punkte zwischen beiden städtischen Behörden zu ordnen. Die Berathung der anderen noch auf der Tagesordnung stehenden Vorlagen wurde, der vorgeschrittenen Stunde wegen — es war 9½ Uhr geworden — vertagt.

— Der Commandeur des 36. Inf.-Regts. Herr Oberst Blume ist gestern abend aus Erfurt hier eingetroffen, um den Schießübungen der hiesigen Garnison beizuwohnen.

— Die Lieferung der Eisenkonstruktionen zum Neubau der höheren Töchterschule und des Aich- und Wageamtes ist auf Grund der bezüglichen Submissionsresultate vom 11. Juli der Firma Reuter & Straube hier, als Mindestfordernder, übertragen worden.

— Der große Loest'sche Stadtplan, welchen wir bei seinem Erscheinen vor einigen Monaten empfehlend besprachen, liegt uns heute in zweiter berichtigter Auflage vor. In wie weit dieser Plan einem wirklichen Bedürfniß entsprochen hat, dürfte der Umstand zeigen, daß es der Verlagshandlung von C. A. Koemmerer & Co. nach einigen Monaten bereits möglich ist, eine neue Auflage zu veranstalten. Alle in letzter Zeit eingetretenen Veränderungen sind in der neuen Auflage berücksichtigt worden, z. B. finden wir die Kreye-Straße, den neuen Begräbnißplatz, das Aichamt u. s. w. in derselben nachgetragen. Gleich der ersten ist auch die neue Auflage äußerlich gut ausgestattet und in übersichtlichem Farbendruck hergestellt.

— Auf der Nabeninsel hielt gestern die Pfälzer-Kolonie Schützen-Gesellschaft ihr Königsschießen ab. An Stelle des Herrn Tischlermeister Schurig zu. erlangte Herr Klempnermeister Pommer durch einen Schuß des Herrn Kaufmann Hoffmann die Königswürde. Im Pfälzer Schießgraben folgte gestern abend wie üblich Festessen und Ball.

— Der Leiter unserer Ferienkolonie in Güntersberge schreibt uns, daß das regnerische und kalte Wetter der letzten Zeit die Kolonisten allerdings vielfach an das Zimmer gefesselt hat, doch haben sich die Kinder mit allerlei Spielen, Freiübungen, Gesang, Lesen 2c. bestens die Zeit vertrieben und sich so über die Unbill der Witterung hinweggeholfen. Die Temperatur war an regnerischen Tagen sehr niedrig und schwankte früh zwischen 6 und 7 Grad Réaumur. Sonnige Tage wurden zu Ausflügen benutzt und die Kinder haben die Breitensteiner Glashütte, Allrode, die Viktorshöhe, das reizend gelegene Treseburg, Hasselfelde und das durch seine Käsefabrikation weit und breit bekannte Stiege besucht. Das Einvernehmen der Kinder (Kolonisten und Privatkolonisten) war und ist noch ein recht gutes. Der Privatschüler E. R. bewirthete z. B. an seinem Geburtstage mit Erlaubniß seiner Eltern sämmtliche Kinder mit Chokolade und Kuchen. Das Befinden der Kinder ist vortrefflich, die Verpflegung gut. Nächsten Sonnabend zwischen 5 und 6 Uhr nachmittags treffen die Kolonisten wieder hier ein.

— Cirkus Herzog! ist jetzt das Zauberwort das täglich viele hunderte von Menschen nicht nur von hier, sondern auch aus den Nachbarstädten und Dörfern nach den lustigen Hallen an der Magdeburgerstraße führt. Auch gestern wieder war das Haus fast ausverkauft und der fast ununterbrochene Beifallsjubel, mit dem das Publikum die Vorführungen begleitet, ist der beste Belag für Vorzüglichkeit der Leistungen. Lieblinge des Publikums werden natürlich noch ganz besonders ausgezeichnet! Hierzu sind aus der gestrigen Vorstellung besonders zu nennen Fräulein Perks, Frau Renz-Stark, der bewunderungswerthe Turner Mr. Grant, Professor Leon mit seinen drei Söhnen, Mr. Roberts 2c.

— Während des M. Juli passirten 1343 Auswanderer, fast sämmtlich aus Böhmen und Sachsen kommend, unseren Bahnhof.

— In dem Gehöfte Harz Nr. 11 verunglückte gestern abend der Arbeiter Bräter aus Giebichenstein dadurch, daß eine gegen 25 Ctr. schwere Steinplatte, die er mit noch vier anderen Arbeitern forttransportiren wollte, umstürzte und ihm auf den Leib fiel. Br. erlitt dadurch anscheinend so erhebliche innerliche Verletzungen, daß er in die königl. Klinik übergeführt werden mußte.

Universitäts-Nachrichten.

* **Halle,** 2. Aug. [Adresse.] Die Universität Zürich feiert heute und morgen das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens. Anläßlich dieses Gedenktages hat auch unsere Universität an die schweizerische Hochschule eine Glückwunschadresse gerichtet, zu deren Ueberreichung sich der Rector magnificus unserer Universität, Herr Prof. Dr. Boretius, nach dort begeben hat.

* **Halle,** 2. Aug. [Pottjubiläum. — Akademische Abendmahlsfeier.] In der gestern aus Anlaß des bevorstehenden Pottjubiläums abgehaltenen Studentenversammlung wurde beschlossen, dem verehrten Jubilar eine kunstvoll gearbeitete Adresse zu überreichen. Durch Anschlag am schwarzen Brett werden die Kommilitonen gebeten, ihre Namen in die bis zum Sonnabend bei dem Kastellan der Universität ausliegende Liste einzutragen. — Herr Prof. D. Hering ladet durch Anschlag am schwarzen Brett die Studirenden zu der am Schluß jedes Semesters üblichen akademischen Abendmahlsfeier ein. Dieselbe findet Sonntag den 5. Aug. um 12 Uhr in der Marktkirche statt. Theilnehmer haben sich bis Sonnabend entweder von 11 bis 1 Uhr bei Herrn Prof. D. Beyschlag oder von 11—12 und 4—5 Uhr bei Herrn Prof. D. Hering zu melden.

* **Berlin.** An Stelle des bisherigen Rektors, des Geheimen Raths Dubois-Reymond ist Prof. Dr. Ad. Kirchhoff mit dem Rektorat betraut. Zu Dekanen wurden gewählt in der theologischen Fakultät an Stelle des Prof. Pfleiderer Konsistorialrath Kleinert, in der juristischen Fakultät an Stelle des Prof. Gneist Geh.-Rath Werner, in der medizinischen Fakultät an Stelle des Prof. Bardeleben Geh.-Rath Hirsch und in der philosophischen Fakultät an Stelle des Professor Schrader Professor Schwendener. — Die durch den Tod des Professor Albrecht erledigte Direktion der hiesigen Universitäts-Poliklinik für Zahn- und Mundkranke ist dem außerordentlichen Prof. Dr. Friedrich Busch übertragen worden.

Die Enthüllung des Burschenschafts-Denkmals in Jena.

B. Jena, 1. Aug.

Die Vorfeier zur Enthüllung des Burschenschafts-Denkmals nahm heute mit den Empfangsfeierlichkeiten der Gäste im Paradies, einer prächtigen ausgedehnten Gartenanlage an den Ufern der Saale, ihren Anfang.

Hatte Jena schon in den beiden vorhergehenden Tagen ein sehr belebtes Aussehen gezeigt, so ist jetzt die Stadt kaum wieder zu erkennen. Ein Wald von Fahnen weht in den Gassen, meist in den Farben der hiesigen Burschenschaften, unzählige Guirlanden und Kränze schlingen sich von einem Fenster zum andern und verbinden die gegenüberliegenden Häuser. Vor allem die Saal- und Johannisgasse bieten einen geradezu malerischen Anblick, und allgemein sagt man, daß Jena noch bei keinem anderen Feste so prächtig geschmückt gewesen sei. Es ist aber auch kein Einwohner müßig geblieben und mit geschäftigen Händen haben alle daran gearbeitet, ihrer lieben Burschenschaft, dem Stolz Jenas, einen freundlichen Empfang zu bereiten. Bereits gestern am 31. war eine große Zahl von Studenten in Jena eingezogen, der Mittwoch sah ganze Schaaren von den Bahnhöfen hereinströmen, am späten Vormittag langten dann auch die meisten alten Herren an und zogen, Graubärte und Silberhaarige, ernst und still ihres Weges, indeß die Jugend laut jubelnd durch die Thore hereinbrang. Wer am Mittag am Burgkeller vorüberging und in die Heynei am Markte hineinlugte, der sah gar manches würdige Haupt von bunter Mütze bedeckt. Allgemach sammelten sich alle in den alten Couleurkneipen, im Burgkeller die Arminen, in der Heynei die Germanen, im Herzog Bernhard die Teutonen, — die Gäste und Freunde aus Süd und Nord, Ost und West unseres Vaterlandes. Um 4 Uhr nachmittag begann der Empfang im Paradies. Die Germanen, nachdem sie vorher einen gemeinsamen Spaziergang durch die Stadt unter Vorantritt der Musik unternommen hatten, waren die ersten auf dem Festplatz, der sich nun sehr schnell füllte. In Begleitung ihrer Frauen zogen die alten Herren, bald einzeln, bald in Gruppen in's Paradies, um hier in zwangloser Vereinigung mit Aktiven und Festgästen den Abend zu verbringen. Das Wetter sah manchmal recht bedrohlich aus, indeß dauerte ist das Fest nicht gestört worden und es ist zu hoffen, daß auch die Nacht in gleich freundlicher Weise sich gestaltet. Für den weiteren Abend ist nämlich das Abbrennen eines großen Feuerwerks, die bengalische Beleuchtung des Paradieses und eine venetianische Nacht auf der knapp an dem Festplatze vorüberströmenden Saale in Aussicht genommen. Das soll denn auch der Glanzpunkt des Abends werden, auf den sich Jung und Alt freut, vor allem wohl die zahlreich vertretenen Damen, denen bei einem zwanglosen Zusammensein doch nicht die ganze Würde und Feierlichkeit und der eigenartige Reiz eines akademischen Kommerses vor Augen geführt werden kann.

*

B. **Jena,** 2. Aug. [Priv.-Telegr. der S.-Z.] Bei der heute mittag stattgefundenen Enthüllung des Burschenschaftsdenkmals hielt Robert Keil die Festrede. Redner schilderte ausführlich die Geschichte der Burschenschaften, ihre Bestrebungen und Schicksale. Den Blick auf die Zukunft richtend mahnt er, daß die Burschenschaften allezeit dem Geiste von 1815 treu bleiben möchten und schloß mit folgenden Worten:

Wir sind, um mit Moltke's Wort zu sprechen, eine mächtige Nation geworden und eine friedliebende geblieben, ein mächtiges Deutschland in Mitte von Europa ist die größte Bürgschaft für den Frieden Europa's. Aber das wüste Rebanche-Geschrei Frankreichs wie die slavischen Drohungen müssen das deutsche Volk mahnen, zur Vertheidigung gegen Westen wie Osten bereit zu sein. Es ist bereit. Wir werden auch dann wieder sein

ein einig Volk von Brüdern,
in keiner Noth uns trennen und Gefahr.

Wir rufen es hier, auf dem Boden der längst getilgten Schmach von 1806, angesichts des Denkmals der Burschenschaft: das deutsche Reich mit seinem treuen Verbündeten, dem Kaiserstaate Oesterreich, die gesammte deutsche Nation und allen voran die akademische Jugend, wird deutsches Land und deutsches Recht gegen jeden Angriff schützen! Mit diesem Gelübde haltet als würdige Nachfolger der Männer von 1815, als würdige Glieder ihres patriotischen Bundes allezeit das Burschenschwert in Ehren und das schwarz-roth-goldene Banner hoch!

Es falle die Hülle!
Hoch die deutsche Burschenschaft und ihre Gründer!
Hoch Ehre! Freiheit! Vaterland!

Kunst. Wissenschaft. Literatur.

r. Von der münchener internationalen Kunstausstellung ist im Verlag von Bruckmann ein illustrirter Katalog erschienen. Derselbe enthält 170 zinkographirte Abbildungen, welche meist nach Zeichnungen der Künstler selbst hergestellt sind.

r. Die Nationalgallerie in London soll infolge ihrer namhaften Bereicherungen einen Erweiterungsbau erfahren, der in den nächsten vier bis fünf Jahren fertig gestellt sein soll.

Vermischtes.

— [Schiffsbrand.] Aus Wolsk im Gouvernement Saratow telegraphirt man unterm 26. Juli: Ein Blitzstrahl setzte heute früh einen Dampfer auf der Wolga, welcher 17,000 Pud (680,000 Pfd.) Naphtha führte, in Brand. Der Dampfer brennt den ganzen Tag und es ist keine Möglichkeit, das Feuer zu löschen. Viele Menschen sind in demselben umgekommen. Es hat den Anschein, als ob das ganze Wasser im Wolgastrome brennen würde.

— [Grubenunglück.] Bei einem Bergmannsfest, das am 29. Juli in Neunkirchen gefeiert wurde, wollten einige Bergleute ihren Frauen die Einrichtungen der Gruben zeigen und fuhren mit ihnen in die Grube „v. d. Heydt." Hier wurden sie von schlagenden Wettern getroffen, deren Wirkung eine derartige war, daß von der 24 Personen zählenden Gesellschaft achtzehn verunglückten. Einige blieben sofort todt, die Mehrzahl ist schwer verletzt.

— [Ein interessanter Millionen-Prozeß] hat dieser Tage in London begonnen. Es handelt sich darum, wem das Vermögen einer englischen Dame, Madame Austin, rechtlich zufalle, die vor einiger Zeit in Frankreich, wo sie seit Jahren lebte, gestorben ist, ohne ein Testament oder eine Familie zu hinterlassen. Die Sache hat bereits die französischen Tribunale beschäftigt. Beim Tode Madame Austin's hat ihr Vermögensverwalter, ein gewisser Herr Barré, Anspruch auf die Verlassenschaft erhoben und seine Sache in erster Instanz gewonnen; da er aber vom Appellationsgericht abgewiesen wurde, welches dahin erkannte, daß die Verlassenschaft der Verstorbenen do jure dem französischen Staatsschatz heimfalle, wandte er sich an die englischen Tribunale, wo er aber logleich mit der englischen Regierung zu thun bekam, welche ihrerseits die Verlassenschaft beantspruht. Der „Probate and Divorce court" in London hatte demgemäß Montag den 23. Juli sein Urtheil in der Sache zu fällen gehabt, als der Attorney general ankündigte, daß die französische Regierung, auf die Entscheidung des pariser Appellationsgerichts gestützt, das Begehren stelle, bei der Verhandlung vertreten zu sein, um ihre Rechte geltend zu machen. Es entstand nun die Frage, ob die Intervention Frankreichs zugelassen werden dürfe? Der Gerichtshof bejahte dieselbe und wird sich folglich für einen der drei Prätendenten auf die Verlassenschaft Madame Austin's, nämlich Herrn Barré, die französische oder die englische Regierung auszusprechen haben. Das hinterlassene Vermögen der genannten Dame beträgt 14 Mill. Frcs., wodurch sich die Wichtigkeit erklärt, welche jede der Parteien der Sache beimißt.

?? [Steinkohlen in China.] Auch China besitzt seine Steinkohlenschätze, doch ist zur Zeit nur ein einziges Flötz im Abbau begriffen. Dasselbe liegt bei Kaping, unweit Peking; die kohlenführende Formation daselbst hat eine Mächtigkeit von etwa 1000 Fuß. In Verbindung mit dem Kohlenbergwerk ist auch eine Eisenbahn angelegt worden, die einzige ihrer Art, von nur 6½ (engl.) Meilen Länge, auf welcher die Kohlen bis zum nächsten Kanal befördert werden, um dann auf den natürlichen Wasserweg überzugehen. Den projektirten Anlagen von Eisenwerken in der Nähe der Kohlengruben stehen bis jetzt abergläubische Bedenken im Wege, da unweit des für die Anlage ins Auge gefaßten Terrains die Grabstätten der kaiserlichen Dynastie sich befinden, und die Hofastrologen für jene geheiligten Stätten infolge eines so profanen Industriebetriebes geomantische Störungen u. dgl. besorgen. So wird die Eisenindustrie sich schon um eine andere Heimstätte bemühen müssen.

— [Gegen das Duellunwesen.] In Berlin sind die Universitätsbehörden eifrigst bemüht, den in der letzten Zeit sehr überhand genommenen Duellunwesen unter den Studirenden nach Kräften zu steuern. Nachdem infolge von Duellen verschiedene Relegationen im Laufe des Semesters haben stattfinden müssen, sind vor kurzer Zeit aus gleichem Grunde drei Korporationen vom Senat der Universität aufgelöst worden.

— [Unschuldig verurtheilt.] Der Schneider Ferdinand Gottlieb Spenssion, welcher angeklagt war, eine Kiste mit baarem Gelde und Petrosien im Gesammtwerthe von 1000 M., die dem Mobiliendändler Hein gehörte, gestohlen zu haben und am 2. Okt. v. J. von der 2. Strafkammer des hamburger Landgerichts zu 18 Monaten Zuchthaus, 3 Jahren Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizei-Aufsicht verurtheilt war, ist kürzlich auf Anordnung der Staatsanwaltschaft freigelassen worden, nachdem er 4 Monate in Untersuchungshaft und 8 Monate im Zuchthause zugebracht. Ein kürzlich wegen Ehebruchs verurtheilter Mensch hatte ein Geständniß abgelegt, aus welchem die völlige Schuldlosigkeit Swenssions sich ergab.

Die Cholera.

Aus Kairo wird dem „Standard" vom 29. Juli berichtet: Heute abend erfolgte der bedeutendste Schritt, der bisher in der Reform der egyptischen Exekutiv-Verwaltung seit der britischen Occupation gethan worden. Die Behörden sind zu dem Entschluß gelangt, daß das egyptische Medizinal-Departement gänzlich zusammengebrochen ist, Dr. Hunter schlug der Gesundheits-Kommission die Herstellung eines gänzlich neuen Systems nach dem Vorbilde des indischen Gesundheits-Departements vor. Alle seine Vorschläge wurden von Baker Pascha kräftig unterstützt und schließlich angenommen. Danach werden morgen von Indien auf telegraphischem Wege ein Medizinalbeamter oder Vize-Gesundheits-Kommissair und 40 geübte moslemitische Krankenwärter berufen werden, die in etwa 14 Tagen von heute ab eintreffen dürften. Acht andere englische Medizinalbeamte werden dem Dienst der egyptischen Regierung in verschiedenen Eigenschaften beigegeben, einige derselben wahrscheinlich in der Armee. Die erwarteten indischen Beamten werden den Kern des neuen Systems bilden und als eine Art sanitärer Schule dienen, welche sich, wie man hofft, so entwickeln wird, daß Egypten künftighin eine dem indischen Gesundheits-Departement ähnliche Organisation besitzen wird.

Der alexandriner Korrespondent der „Times" bezeichnet den Umstand, daß ein Prozent der gesammten Occupationsarmee in der ersten Woche seit dem Ausbruch der Seuche unter den Truppen gestorben als einen sehr außerordentlichen. Die erste Woche in jedem Centrum der eingeborenen Bevölkerung habe ein weit kleineres Verhältniß ergeben.

Der „Daily News" wird aus Kairo vom 29. Juli telegraphirt: Ein Cholera-lager wird unweit Mokattam für 7000 oder 8000 Personen, die aus den inficirten Stadttheilen entfernt werden sollen, hergerichtet. Es wird beabsichtigt, alle Straßen in Kairo mit einer Eisenauflösung zu bewässern. Fünfzig Tonnen dieser Auflösung sind bestellt worden.

Vereine und Versammlungen.

— Der deutsche Photographenverein hält seine diesjährige 12. Wanderversammlung am 22., 23. und 24. Aug. in Koblenz.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Eisenhüttenwerk Thale. Das Geschäftsjahr ist am 31. Juli beendet. Der Kupon der Stammprioritäten wird auf 9 Proz. geschätzt und deshalb sind am 1. d. bei der Kursnotirung ein Abschlag von 3 Proz. statt.

* Washington, 1. Aug. (Telegr.) Die Schuld der Vereinigten Staaten hat im Monat Juli um 7,900,000 Doll. abgenommen. Im Staatsschatze befanden sich bis ult. Juli 351,540,000 Doll.

— Telegraphische Schiffsnachrichten. Der Postdampfer „Silesia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft hat von New-York kommend am 1. d. früh 3 Uhr Kap Lizard passirt. Der Dampfer des Nordd. deutschen Lloyd „Salier" ist auf der Heimreise in Southampton und der Dampfer „Hermann" derselben Gesellschaft in Baltimore eingetroffen. Das Dampfschiff „Polaria" ist am 31. Juli in New-York eingetroffen.

* Berlin, 1. Aug. Rüböl. Termine: freigend. Get. m. Z. — Ctr. Kündigpr. — M. Loco m. Z. 68 bez., o. Z. 67 M., per diesen Monat 67 M., pr. Aug.-Sept. —, pr. Sept.-Okt. 65—65,6—65,5 bez., pr. Okt.-Nov. 65,1—65,6 bez., pr. Nov.-Dez. 65,2—65,6 bez., pr. April-Mai 1884 66—66,2 bez. Leinöl pr. 100 Klgr. loco m. Z. —. Lieferung —. Spiritus pr. 100 Liter, à 100% = 10,000% Term. höher. Get. 1,170,000 Liter. Kündigpr. —. Loco m. Z. —, pr. diesen Monat und pr. Aug.-Sept. 57,5—57,3—7,4 bez., pr. Sept.-Okt. 55,1—55,5 bez., pr. Okt.-Nov. 53,6—53,9 bez., pr. Nov.-Dez. 52,7—52,9 bez., pr. April-Mai 1884 53,8—53,9 bez. Spiritus pr. 100 Liter à 100% = 10,000 % loco o. Z. 58,3 bez.

* Leitz, 1. Aug., nachm. Getreidemarkt. Weizen schloß fest, aber ruhig, für Gerste eher bessere Nachfrage, andere Artikel ruhig, Preise unverändert.

* Amsterdam, 31. Juli. (Wöchentlicher Marktbericht.) Kaffee. Unser Markt, obschon noch ruhig, zeigte diese Woche etwas mehr Leben; für Bedarf bestand einige Frage, wofür in gut ord. Zettelwaare einiges in den Preisen von 29 à 29½ c. für blaßgrünlich und 30 c. für grün umging. Bei Privaten fanden einige Partien B. J. Bereitung, hier geschätzt, coulant Reimer. Die eingetroffene Brasil-Depesche meldet etwas größere Zufuhren aus dem Innern bei guter Frage seitens der Verschiffer zu etwas ermäßigten Preisen. Die N. H. M. versteigert am 8. August in Rotterdam 101,000 Ball. und 400 Kisten, wovon 35,000 B. Java lagernd in Rotterdam, 45,600 B. Java und 400 P. Padang lagernd in Amsterdam, 7500 B. Java lagernd in Middelburg, 3300 B. do. lagernd in Dordrecht und 9600 B. lagernd in Middelburg. Die Muster sind von 1. bis 8. Aug. zu sehen. — Reis. Ungeschälter ruhig. Geschälter Java-Tafel etwas besser gefragt; Japan mit einigem Handel für Bedarf. Birmah still aber fest. — Gewürze. Muskatnüsse und Macis fest, mit einigem Umsatz aus zweiter Hand. Am 2. Aug. kommen an den Markt 46 Kisten Macis, Qual. sehr gering. Nelken loko. Nach Pfeffer ist viel Frage, da jedoch kein nennenswerther Vorrath besteht, so ist der Umsatz unbedeutend. — Früchte mit beschränktem Umsatz. Rosinen flau. Heute werden versteigert 1500 Kisten Sultana- und 370 Kisten Cleme-Rosinen. — Sardellen fest aber mit wenig Handel; man bezahlte für neue f 48, 1882er f 48½, 1881er f 58, welche Preise zu machen sind. — Oele. Rüböl. Aus Mangel an europäischem war ziemlicher Umsatz in ostindischem zu etwas festeren Preisen; per Spätjahr war gute Kaufsluft, Preise erst f 2 höher, später weichend; comptant f 38 à 44 nach Qual.. Sept.-Dez. f 38, f 38½, 38.

Telegraphische Kursberichte der Saale-Ztg.

Berlin, 2. August, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	102,00	Laurahütte	137,75
4½% do. do.	103,80	Dortmunder Union St.-P.	99,75
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101,75	Oesterreichische Kreditakt.	506,00
Breslau-Schw.-Freiburg.	117,80	Franzosen	545,00
Mainz-Ludwigshafener .	112,90	Lombarden	265,50
Marienburg-Mlawkaer .	104,90	Galizier	126,25
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	211,50	4% Oesterr. Goldrente.	85,10
Oberschlesische Eisenbahn	271,25	4% Ungarische do.	75,90
Ostpreußische Südbahn .	127,40	5% Russ. 1877er Anleihe	94,50
Diskonto-Kommandit .	197,40	4% do. 1880er do.	73,25
Darmstädter Bank . .	159,25	Russische Noten . . .	201,00
Deutsche Bank	151,25		

Tendenz: fest.

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Okt. 197,75, Nov.-Dez. 199,25, ruhig.
Roggen: Sept.-Okt. 153,00, Nov.-Dez. 153,75, sehr fest.
Hafer: Sept.-Okt. 138,00, Nov.-Dez. 139,00, fest.
Rüböl: Sept.-Okt. 66,00, Nov.-Dez. 66,20, sehr fest.
Spiritus: loco 58,10, Sept.-Okt. 55,40, Nov.-Dez. 52,90, fest.
Petroleum: ultimo 24,00, Sept.-Okt. 23,70, ruhig.

Omnibus-Fahrten.

Nach Dölau und Salzmünde. Postomnibus, täglich zweimal: 1. Fahrt: Abfahrt 6 Uhr früh (Ankunft in Salzmünde 7¾ Uhr früh), Rückfahrt von Salzmünde 8¼ Uhr früh (Ankunft hier 10 Uhr früh). 2. Fahrt: Abfahrt 3 Uhr nachm. (Ankunft in Salzmünde 4¼ Uhr nachm.) Rückfahrt von Salzmünde 5¼ Uhr abends (Ankunft hier 7½ Uhr abends)

Die Abfahrten von hier finden vom Posthofe aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830803034/fragment/page=0002

Thüringische Eisenbahn.

Die Herren Actionaire der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft werden unter Hinweis auf die Bestimmungen in den §§ 23 ff. des Gesellschaftsstatuts sowie der §§ 3, 9, 11 und 14 des Staatsvertrages vom 29. Oktober 1881, betreffend den Uebergang des Thüringischen Eisenbahn-Unternehmens auf den Preußischen Staat, zu der am **29. August d. J. Vormittags 11 Uhr in Erfurt im Saale des Gasthofes zum Rheinischen Hofe** stattfindenden ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Gegenstände der Tagesordnung sind:
1) Wahl von 3 Mitgliedern des Verwaltungsraths an Stelle der ausscheidenden jedoch wieder wählbaren Herren: Kommerzien-Rath Moritz in Weimar, Landesrath a. D. Breslau in Eisenach und Kommerzien-Rath Vogel in Naumburg.
2) Mündlicher Bericht über die Ergebnisse der Verwaltung des Thüringischen Eisenbahn-Unternehmens während der Zeit vom 1. Januar 1882 bis 31. März 1883.

Jeder Actionair, der an der Generalversammlung Theil zu nehmen wünscht, hat sich nach Maßgabe des § 27 des Statuts und resp. § 9 des Statutennachtrages bezüglich der Gotha-Leineselder Bahn 8 Tage vorher, also bis einschließlich den 21. August 1883, während der Geschäftsstunden Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr als Besitzer von mindestens fünf Stammactien oder mindestens zehn Stammactien Litt. B. entweder durch deren Hinterlegung, oder durch deren Anmeldung und Vorzeigung bei unserer Hauptkasse hier gegen entsprechende Bescheinigung zu legitimiren.

Gegen die Hinterlegungs- und Anmeldebescheinigungen **(mit den Angemeldeten Actien selbst am Tage der Versammlung wieder vorzuzeigen)** werden von dem Legitimationsbureau die Karten zum Eintritt in das Versammlungslokal verabfolgt werden.

Die hinterlegten Actien sind alsbald nach der Generalversammlung gegen Rückgabe der Hinterlegungsscheine von unserer Hauptkasse abzuholen und resp. zurückzufordern.

Zur Ausübung des Wahl- und Stimmrechtes in der Generalversammlung sind **nur die legitimirten Besitzer der Stammactien der Hauptbahn** (nicht auch die der Actien Litt. B.) befugt.

Dritte Personen können nur dann die Legitimation für Actionaire und deren Vertretung in der Generalversammlung auf Grund **schriftlicher Vollmacht** übernehmen, wenn sie selbst Actionaire sind und sich als solche legitimiren.

Freie Eisenbahnfahrt nach und von Erfurt wird nicht gewährt.

Erfurt, den 23. Juli 1883.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Auction.

Sonnabend den 4. d. Mts., Nachmittag 1 Uhr, versteigere ich **Brüderstr. 4** (Halloria) folg. neue u. gebr. **Möbel, 2 ff. Sophas, 1 ff. Kleidersecretair, Kommoden,** ovale u. and. **Tische, 1 Stehpult,** geschweifte u. and. **Stühle, Glasschrank, 1 ff. Bücherschrank, Spiegel, Bilder, Regulator, Waschtisch, Bettstellen, mit und ohne Matratzen, Federbetten, 1 gold. Herren-Anker-Remontoiruhr, 1 gute Zither, Gardinen, Rouleaux, Wäsche, Kleidungsstücke u. v. m. Wegen Aufgabe eines Cigarrengeschäfts den Restbestand der ff. Habana- u. andere echte Cigarren.**

Ferner **ff. Nipptisch- und andere Luxusartikel, Blech- und Zinkwaaren u. s. w.**

O. Radestock, Auctions-Kommissar.

Auction

im Zwangsvollstreck.-Verfahren. Sonnabend, den 4. August cr., Vormittags 10 Uhr versteigere ich **Schulberg 8** hier:
1 eisernen Geldschrank, 1 Cylinderbureau, Verticow, Tisch und 4 Stühle von Nußbaum, 1 Jagdgewehr, 2 Sophas, einen Kleidersecretair, 1 Ladentisch, 2 kupferne Waagen, 2 Fleischerklöze, 1 Wiegemesser, 1 gußeisernen Waschkessel, Bettstellen und Betten, Tische, Stühle, Spiegel, Uhren, Gardinen 2c.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Nachlaß-Auction.

Sonnabend, den 4. August cr., Nachm. 4 Uhr wird im Hause des Herrn **Max Köke** zu **Diemitz Nr. 61** der Nachlaß der verstorbenen Frau Wittwe **Oemisch,** bestehend in **Mobiliar, Betten, Wäsche, Haus- u. Wirthschaftsgeräthe** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.

Diemitz, den 2. August 1883.

Das Dorfgericht.

Mein seit zwanzig Jahren betriebenes **Victualien- und Materialgeschäft,** verbunden mit Mehlhandel, bin ich willens abzugeben und kann Uebernahme zu jeder Zeit erfolgen. **G. Brieger,** Kapelleng. 1.

Dienstag, den 7. August, Nachmittags 2 Uhr

soll die nahe der Actienziegelei Sennewitz gelegene, über die Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn führende Sturzbrücke an Ort und Stelle unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend auf den Abbruch verkauft werden.

Die Verwaltung der Grube „Glückauf" b/Rotha.

Ein **Rittergut** in bester Lage Thür., mit sehr guten Gebäuden und 1000 M. Areal, wovon 500 M. sehr gute Wiesen und bester Rübenboden und 500 M. vorzügl. Waldungen und Obstplantagen, ist sofort sehr preiswerth **zu verkaufen.** Desgleichen 2 schöne **Güter,** c. 500 M. groß, in guten Lagen, mit guten Gebäuden und Inventar. Näheres zu erfr. b. Oberamtmann **G. Kleemann,** Weimar.

Eine gangbare **Papierhandlung** mit **Galanteriewaaren** in Halle a/S. wird **zu kaufen gesucht.** Convenientialals Einheirath. Gefl. Offerten sub **P. 5874** an **J. Barck & Co.,** Annoncen-Expedition in Halle a/S. erbeten.

Aufgepasst!

1. Einige reelle schöne **Güter** bei **Hamburg** habe gegen reelle **Stadthäuser zu vertauschen** oder **zu verkaufen.**
2. Ein **gut rentirendes feines Hôtel** mit 23 Zimmern und 50 Betten, 2 schöne Equipagen und vollständiges Inventar habe für 120,000 M. mit 36,000 M. Anz. zu verkaufen.
3. Ein renommirtes **Materialgeschäft,** schönes **Haus,** habe mit 3000 Thlr. Anz. zu verkaufen.
4. Ein großes feines **Restaurant,** hier, mit 2—4000 Thlr. Anz. und ein großes **Restaurant** habe mit 5000 Thlr. Anz. zu verkaufen.
5. Ein flotter **Gasthof,** 1/4 Stunde von der Stadt, in einem großen Fabrikort und ein flottes **Restaurant** mit jährlich 700 hl Bier- u. monatl. 6 Faß Schnaps-Umsatz, beide für Fleischer passend, habe je mit 2—3000 Thaler Anz. zu verkaufen.

A. Heubach,
Erfurt, Keilhauergasse 1.

Auch habe ich schöne **Villen, Güter** und ein neues **Haus,** hier, welches 300 Thlr. Miethsüberschuß giebt, mit 2—3000 Thlr. Anz. zu verkaufen.

Destillations-Verkauf.

Eine **gut eingeführte Destillation** verb. mit **Detail-Geschäft** ist bei 1500 M. **Anzahlung auch per sofort zu verkaufen.** Gefl. Offerten sub **B. k. 23764** befördert **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Mein Haus am Mühlweg will ich verzugshalber für 54,000 Mark verkaufen und habe Herrn Blume, Leipzigerstraße 104 mit dem Verkauf beauftragt, bei welchem Näheres zu erfragen.

Ein **gut rentirendes Wohnhaus,** Nähe der Eisenbahn, Preis 27,000 M., ist mit 6000 M. Anz. wegen Domizilveränderung sofort zu verkaufen. Ausk. ertb. **A. G. Berger,** Wachererstr. 13, I.

Ein kleines Restaurant mit **Billard** bei gutem Umsatz, billige Miethe, soll sof. an e. zahlungsf. Käufer billigst abgegeben werden. Näh. d. Besitz. unter **R. 1500** postl. Körnerstr., Leipzig.

Restaurationsverkauf.

Eine **rentable Restauration** mit Laden, **sehr günstig gelegen,** ist zu verkaufen. Näheres durch den General-Agent **P. Rindfleisch,** Halle a/S. Karlstraße 6.

In einer Provinzial- und Garnisonstadt ist ein **herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus** mit schönem **Garten,** Pferdestall, Wagenremise 2c. — ca. 2100 M. Miethsertrag — unter **günstigen** Bedingungen sofort zu verkaufen durch den General-Agent **P. Rindfleisch in Halle a/S. Karlstraße 6.**

Eine an der **frequentesten Straße von Cölleda** belegene, im besten Betriebe befindliche

Bäckerei

ist wegen Ablaufs der Pachtzeit zum 1. Oktober cr. anderweit durch mich zu **verpachten.**

Krause, Stadtsecr., **Cölleda.**

Ein flottes Bückerei-Geschäft in Ahlsdorf (Kreis Mansfeld), ist sofort wegen Kränklichkeit der Besitzerin **zu verkaufen** oder **zu verpachten** und **sofort** anzutreten. Hierauf Reflectirende können sofort in Unterhandlung treten mit der **Wwe. Friederike Müller, Ahlsdorf.**

Ein **Haus in Nienburg a/S.,** von zweien die Auswahl, mit Laden und Wohnung, Thoreinfahrt und Hintergebäuden und zu jedem Geschäft passend, ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Auskunft ertb. **Otto Bohne,** Anh. Kurier-Filiale, **Nienburg a/S.**

Ein gr. Haus in der Bergstadt-Bernburg, mit Hintergeb. u. Garten, ist veränderungsh. unter günst. Bed. sof. zu verk. Gefl. Off. sub A. 20 Ann.-Exp. **Carl Rühmann jun.,** Bernburg erb.

Guts-Verkauf.

Das zur **Karl Patzschke**'schen **Nachlaßmasse** von **Mödnitz** gehörige, in **Mödnitz** belegene **Bauerngut** nebst ca. **26 Morgen Feld,** soll **Montag den 13. August d. J., Vormittags 10 Uhr,** im **Hörig**'schen **Gasthofe in Mödnitz** unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen **verkauft** werden.

Hohenmölsen, den 30. Juli 1883.

Bartholdt, Auctionator.

Ein flottes Material-Geschäft mit **Destillation** und **Flaschenbier-Verkauf,** vorzügliche **Einrichtung zur Weinstube,** ist Familienverhältn. halber **sofort** für 3800 Thlr. zu **verk.** Anz. 1000 Thlr. Adr. sub **H. k. 23766** bef. **Rud. Mosse, Brüderstr. 6.**

Achtung!

Ein mittleres gutes **Restaurant** ist wegen Auswanderung um jeden Preis sofort **zu verkaufen.** Offerten unter **D. B. 265** an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Ein **Haus** mit Hofraum ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Zu erfragen

Langegasse 17, I.

Associé-Gesuch.

Es bietet sich für einen **Kaufmann** Gelegenheit zu einer **sicheren Existenz,** durch **Betheiligung** an einer **Malzfabrik,** deren **Eigenthümer gestorben** ist.

Die **jährliche Produktion** beträgt ca. **25,000 Ctr.,** wofür **feste Abnehmer.** Die Lage ist in **vorzüglicher Gerstengegend** der Provinz Sachsen. Zur selbstständigen **kaufmännischen** Leitung dieses Geschäftes geeignete und mit einem die **geschäftliche Position** bedingenden **mäßigen Einlage-Kapital** versehene Bewerber erfahren Näheres unter **S. 15306** durch **H. Gräfe,** Annoncen-Expedition, Halle a/S.

An einem soliden rentablen Geschäft kann sich Jemand im Stillen betheiligen mit geringem Kapital bei hohem Nutzen. Adressen unter **A. 2074** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

12,000 Mark

werden auf ein Grundstück (Hauptstraße) zur 2. Hypothek innerhalb der Feuertaxe von einem pünktl. Zinszahler **gesucht.** Gef. Offerten von Selbstverleihern sub **H. G. 260** postlag. **Halle a/S.** erb.

Kapitale

jeder Größe sind auf **gute Grundstücks**hypotheken **sof. auszuleihen** durch den General-Agent **P. Rindfleisch in Halle a/S. Karlstraße 6.**

Ein Barbiergehülfe,

welcher gut rasirt und Haare schneidet, militairfrei ist, findet dauernde Beschäftigung unter günstigen Umständen. Gef. Offerten zu richten an Selmar Buddensieg in Langensalza, Thüringen.

Ein tüchtiger Bäcker-Geselle mit guten Zeugnissen, **sucht sogleich** Stellung in Halle a/S. Näh. u. der Exp. d. Ztg. [433

Ein Käser-Gehülfe

findet bei mir sofort dauernde Stellung.

J. J. Bachmann,
Käserei **Hohenebra** b/Sondershausen.

Tüchtige Maurer

finden dauernde und lohnende Beschäftigung beim **Maurermstr. Kaiser,** Bernburg.

Tüchtige Maschinenbauer

finden bei gutem Lohn dauernde Stellung **Gustav Hammer & Co., Braunschweig.**

Tüchtige, auf Armaturen-Modelle eingearbeitete

Modelltischler

gesucht. **Dicker & Werneburg.**

Locomobilheizer-Gesuch.

Ein Locomobilheizer zur Dreschmaschine, der sein Fach gründlich versteht und zeitweise auch andere Arbeiten mit verrichtet, wird sogleich von der **Domaine Giebichenstein** gesucht.

Ein jung. **Masch.-Techniker,** akademisch gebild., mit 2jähr. Praxis, **sucht** bei bescheid. Anspr. baldigst **Stellung.** Gefl. Offerten sub **F. K. 60** befördert **Rudolf Mosse** in Karlsruhe in Baden.

1 led. Oekon.-Inspector bei 750 Mk., 2 Feldverwalter bei 500 Mk. Gehalt, sowie **ältere u. jüngere Landwirthschafterinnen finden sofort u. 1. Octbr. sehr gute Stellen** durch **Frau Binneweiss, gr. Märkerstraße 18.**

Einen **Drechslergehilfen** auf Holzarbeit sucht **H. Hülsse,** Giebichenstein, Trotharstraße 25.

Für unser **Rohzucker-Agentur-Geschäft** suchen wir pr. 1. oder 15. October einen gewandten **Commis.** Offerten mit Gehaltsansprüchen **nur** schriftlich. **Nahde & Stein, Halle.**

Hopfen-Agentur.

Für ein leistungsfähiges **Hopfen-Geschäft in Nürnberg** wird ein routinirter **Vertreter** gegen hohe Provision zu engagiren **gesucht.** Offerten unter **W. f. 23765** durch **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6 erbeten.

Ein älterer **Kaufmann** mit guter Handschrift, der aus in Büreauarbeiten bewandert ist, sucht Beschäftigung. Gefl. Offerten unter **P. 2063** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein cautionsfähiger Kaufmann, 31 Jahre alt, dem beste Referenzen zur Seite stehen, sucht zum baldigen Antritt eine Vertrauensstellung in einem größeren Geschäft oder einer Fabrik.

Gefl. Offerten sub **E. P.** durch **Rudolf Mosse,** Meerane i/S.

Ein **junger Mann** mit schöner Handschrift und Kenntnissen im Bureaudienst **sucht** nach Beendigung seiner Militärdienstzeit, während welcher er auf Bureaus beschäftigt war, per 15. Oktober cr. **eine Stelle als Bureaugehilfe** resp. **Schreiber.**

Prima-Zeugnisse. Offerten unter **H. F. 2** an **Haasenstein & Vogler** in Meiningen.

Feuer!

Eine deutsche Feuerversicherungs-Anstalt sucht für Gröbzig und Umgegend einen **thätigen Agenten.** Offerten unter **T. 2067** befördert die Exped. d. Ztg.

Gesucht

wird ein **Anstreicher-Gehülfe** bei hohem Lohn, mit oder ohne Beköstigung **Fr. Nietzschmann,** Maler in Roitzsch.

Ein Schreiber, welcher auch im **stenographischen** Nachschreiben geübt sein muß, **wird gesucht** (täglich 8—9 Stunden). Offerten mit Gehaltsanspr. wolle man unter **F. w. 23770** an **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6 frank. eins.

1 oder 2 Malergehülfen

sucht **H. Laass** in **Hettstedt.**

Gesucht ein tücht. **Pfefferküchler,** welcher selbstständig arbeitet, zum sofort. Antritt bei gutem Gehalt und dauernder Stellung. Offerten unter **S. 2066** an die Expedition d. Ztg.

Ein zuverlässiger **Mann,** 39 Jahr alt, verheir., ohne resp. ein Pflegekind, sucht eine dauernde Stelle als Aufseher oder Controleur in einer Fabrik oder auch in einem anderen größeren Etablissement. Adresse durch die Exped. d. Ztg. zu erfragen. [428

Buchhalter-Gesuch.

Für ein **Kohlenwerk** in **Deutsch, Böhmen,** wird ein unverh., militairfreier junger Mann mit guter Handschrift per 15. cr. gesucht, der in der dopp. Buchführung firm und durchaus zuverlässig ist. Pa. Referenzen unbedingt. Branche-Kenntniß **nicht** erforderlich. Stellung gut und dauernd. Off. sofort unter **P. s. 23769** an **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Klempnergesellen,

die auf feinere Ladenarbeit geübt sind und sich durch gute Zeugnisse ausweisen können, **finden** stets dauernde **Arbeit** zu guten Accordlöhnen bei **Gebr. Arndt** in Quedlinburg.

Ein junger Mann,

welcher das Kochen und den Betrieb in einer größeren Rohzuckerfabrik erlernen will, findet zum 15. September Placement. Gefl. Offerten befördert sub X. 2071 die Exped. d. Ztg.

Ein durchaus zuverläss. **Militair-Invalide mit Pension,** 35 Jahre, verh., sucht **sofort** Stellung als **Bureau-** oder **Schreibgeh., Comtoir-** oder **Cassenbote** 2c. Zeugnisse gut, im **Rechnen** und **Schreiben** sehr gut bewandert. Gefl. Offerten bitte sub **Z. 2073** in der Exped. d. Ztg. niederzul.

Ein j. **Hausknecht,** welcher mit Pferden umzugehen w., wird sofort gel. am Bahnhof 6. **O. Mittag.**

Ein leichter Wagen, 1- und 2spännig zu fahren, noch in gutem Zustande, verkauft **Völlberg Nr. 27.**

Ein schon gebrauchter leichter zweispänniger Rollwagen — noch in gutem Zustande — ist billig zu verkaufen in Halle a/S., Mühlweg 23.

Ein **n. Kleiderschrank** billig zu verkaufen kl. Ulrichstraße 22, 2 Tr.

4 gebr. Stühle und 1 Stehpult billig zu verkaufen alter Markt 25, 1. Et.

Sopha verkauft billig Glauch. Kirche 10.

Leere Kisten zu verkaufen.

Bruno Freytag.

2 große und 1 kleiner **blühender Oleander** zu verkaufen **Merseburg, Laucharstädterstraße 3.**

Die Volksküche

befindet sich **große Märkerstraße 9.** Marken, ganze Portion 25, halbe 13 ₰, (am Tage **vor** Benutzung zu entnehmen): ebendaselbst und bei **Neumann,** Geiststraße **Nr. 3. Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind **nur** bei **L. Sachs,** große Ulrichstraße **Nr. 24** zu haben.

Ein gebrauchter **Handrollwagen** zu kaufen gesucht gr. Sandberg 14 i. L.

Bocktarre verk. bill. Albrechtstr. 4, H. I.

2 brauchbare **Arbeits-Pferde** stehen sofort zum Verkauf Giebichensteiu, Trittstraße 2. Daselbst ein 2spänniger **Wagen** zu verkaufen.

Jagdhund

(Hühnerhund), **dressirt,** ist zu verkaufen. Zu erfragen **Magdeburgerstr. 31, Blaue Traube.**

1 gr. Bernhard. Hund ist am Dienstag entl. Wiederbr. erb. Bel. Sophienstr. 1.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 5 Uhr verschied nach längeren Leiden der frühere Gutsbesitzer und Ortsschulze **Johann Friedrich Nietzschmann** aus Gröbers.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern Nachmittag 5 3/4 Uhr endete der Herr nach langen Leiden durch einen sanften Tod das rastlos thätige Leben unseres innigstgeliebten Mannes und Vaters, des Kaufmann

Karl Dähnert

in seinem 50. Lebensjahre.

Dies zeigen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten **nur auf diesem Wege,** mit der Bitte um stilles Beileid, tiefbetrübt an

Concordia Dähnert geb. Gebhardt nebst **Kindern.**

Halle a/S., den 2. August 1883.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 10 1/4 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser lieber Sohn und Bruder

Franz Großmann

in seinem noch nicht ganz vollendeten 27. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten

Halle a/S., den 2. August 1883.

Die tieftrauernde Mutter nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Am 30. Juli Vormittag starb ruhig und sanft im Frieden des Herrn unser Bruder und Schwager

Carl Tambach

im 55. Lebensjahre.

Hornburg, Oberfarnstedt, Eisleben, Erdeborn und Lodersleben, am Tage der Beerdigung, den 1. August 1883.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern Morgen 1/2 6 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod nach längerem Leiden plötzlich und unerwartet unsere liebe, theure, unvergeßliche Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Tante, die Wittwe

Friederike Schmidt geb. **Möbius**

in ihrem noch nicht vollendeten 50. Lebensjahre. Groß ist unser Schmerz.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Herzlichen Dank allen Denen, die unserem lieben Dahingeschiedenen das letzte Geleit gegeben und seinen Sarg so schön mit Blumen geschmückt haben.

Erdeborn, 1. August 1883.

Die trauernde Familie **Theuerjahr.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres lieben unvergeßlichen Mannes, Vaters und Schwiegervaters, des Rendant **Heinrich Else,** sagen wir dem verehrlichen Magistrat, den städtischen Beamten, sowie seinen vielen Freunden und Bekannten unseren besten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Bertha Helbing u. F. R. Lironius (Kissingen); Malwine Zimmermann u. Hugo Döhring (Tragheim u. Schönwiese); Martha Thiem u. Lieut. a. D. Paul Aicher (Eberswalde); Antonie Graul u. Lothar Urban (Leipzig).

Vermählt: Reg.-Assessor Dr. jur. Wilh. Meisser u. Paula Meyer (Sondershausen); Prov.-Rentmstr. Emil Hückstädt u. Louise Jacobi (Magdeburg).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Pastor Wagner (Warnitz); Hn. Richard v. Colbe (Jadowitz); Hrn. Major Fischer (Torgau); Hrn. Prediger Voß (Schönfeld b/Rochlin). — Eine Tochter: Hrn. Amtsgerichtsrath Stoermer (Tapiau); Hrn. Prem.-Lieut. v. Mitschke-Collande (Münster); Hrn. M. v. Blücher (Bobbin); Hrn. J. Staunau (A.-Strömckendorf); Hrn. Prem.-Lieut. Du Plessis (Rostock).

Gestorben: Anna Freiin v. Schrötter (Potsdam); Rechnungsführer August Schulz (Ribbeck b. Nauen); Pastor em. Hermann Scholl (Friedrichroda); Hrn. Prem.-Lt. Ernst v. Sommerfeld (Althaldensleben) T. Louischen; Eisenbahn-Baumspektor Louis Müller (München); Dr. med. Julius Möß (Weimar, Texas); Kommerzienrath Henry Fowler a. Memel (Königsberg); Frau Oberförster Augustt Boden (Grünheide).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830803034/fragment/page=0003

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Fleischermeister **Friedrich Wilhelm Stoebe** zu Ennewitz gehörige, im Grundbuche von Ennewitz Band I, Blatt 33 eingetragene Grundstück, als:

a. Wohnhaus mit wenig Hofraum und Hausgarten, 80 Mk. Nutzungswerth,
b. Stallgebäude,
c. Stallgebäude,
d. Trockenschuppen,

4 ar 30 qm Flächeninhalt, Kartenblatt 1, Flächenabschnitt 117, Häuslerstelle Nr. 22,

am 28. September 1883 Vormittags 10 Uhr

im **Gasthause zu Ennewitz** versteigert und

am 2. October 1883 Vormittags 11¼ Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Die Auszüge aus der Gebäude- und Grundsteuer-Mutter-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserer Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

Schkeuditz, den 26. Juli 1883.

Königliches Amts-Gericht.

Bekanntmachung.

Aus **Universitäts-Fonds** können gegen 4½ % Zinsen ca. **400,000 Mark** hypothekarisch zu **erster** Stelle ausgeliehen werden. Reflectanten erfahren das Nähere über die Bedingungen im Universitäts-Verwaltungs-Gebäude Zimmer Nr. 3.

Halle a/S., den 27. Juli 1883.

Der Kurator der Universität
Geheime Regierungs-Rath
Schrader.

Großer Gelegenheitskauf
von Spitzen und Rüschen

zu staunend billigen Preisen bei

gr. Schlamm 10b. **Herm. Hitschke,** Forelle, nahe a/Markt.

Zu Locomobilfeuerungen.

Zwickauer u. Schlesische Pechstückkohlen Ia., zum Bezug in **ganzen Lowrys** und einzelnen **Fuhren** empfiehlt

Otto Westphal Filiale, Steinthorbahnhof (Privat-Gelei).

Ergebniß der Sammlung für die Ferien-Kolonien.

Ertrag der Vorstellung im Kaufmännischen Verein 310 ℳ 50 ₰, von Herrn Rentier K. 6 ℳ, Frl. K. 1 ℳ, Herrn Fabrikbesitzer L. 50 ℳ, Frau Amtm. B. 50 ℳ, Herrn Dir. B. 10 ℳ, Frau Gräfin v. d. G. 20 ℳ, Herrn Amtm. G. 10 ℳ, Herrn Dr. H. 5 ℳ, N. N. 24 ℳ, der Loge 200 ℳ, Herrn Kaufm. W. 20 ℳ, Ungenannt 100 ℳ, Herrn Amtm. R. 20 ℳ, Frl. D. 3 ℳ, Herrn Rittmstr. v. H. 10 ℳ, Frau Dir. E. 20 ℳ, Herrn Rentier J. 20 ℳ, Herrn Prof. H. 3 ℳ, Herrn Baumstr. K. 6 ₰, Herrn Dr. M. 30 ℳ, Herrn Sch. 2 ℳ, Kommerzienr. D. 100 ℳ, Herrn L. K. 5 ℳ, Herrn Amtm. W. 10 ℳ, Herrn W. P. 50 ℳ, Herrn W. B. 5 ℳ, Frau P. 10 ℳ, Frl. D. 3 ℳ, Frau B. 3 ℳ, Sammelbüchse der Stadt Hamburg 8 ℳ, von Herrn B. 100 ℳ, Herrn K. 3 ℳ, Herrn K. 10 ℳ, Herrn K. 5 ℳ, Herrn H. 5 ℳ, N. N. 10 ℳ, Herrn Kaufm. B. 50 ℳ, Herrn K. 2 ℳ, Herrn Sch. 5 ℳ, Herrn B. 2 ℳ, Frau Bergräth. J. 10 ℳ, Herrn Major v. D. 10 ℳ, Herrn Pastor E. 10 ℳ, Herrn General v. B. 10 ℳ, Herrn Rath J. 2 ℳ, Herrn P. B. 2 ℳ, Frl. B. 30 ℳ, Herrn K. 3 ℳ, Hrn. B. 3 ℳ, Hrn. E. 10 ℳ, Frau Kommerzienräth. Riebeck 100 ℳ, Bankverein 10 ℳ, Hrn. Amtm. K. 50 ℳ, Hrn. Prof. M. 10 ℳ, Hrn. Prof. D. 5 ℳ, Herrn H. L. 3 ℳ, Herrn Prof. S. 2 ℳ, Herrn Rath J. 10 ℳ, Frau Räthin M. 40 ℳ, durch Herrn Schiedsmann Kühne 6 ℳ, von Herrn Prof. G. 20 ℳ, Herrn Lehrer P. 2 ℳ, Herrn Kaufm. Th. K. 10 ℳ, Herrn K. H. 15 ℳ, Herrn Kaufm. A. K. 20 ℳ, F. (Bad Elster) 20 ℳ, Herrn Buchhdlr. R. 3 ℳ, Ertrag der Samml. der Synagogen-Gemeinde 94 ℳ, von Hrn. Oberlehrer M. 3 ℳ, Hrn. St. 50 ₰, Herrn W. 50 ₰, Frau Sanitätsräthin H. 3 ℳ, Ertrag der Samml. des Herrn Dittler 7 ℳ 55 ₰, Ertrag der Samml. des III. commun. Wahlvereins 11 ℳ, von Herrn Assessor M. 20 ℳ, Herrn v. K. 20 ℳ, Frau Amtm. K. 15 ℳ, Frau Amtm. W. 5 ℳ, Frau F. 3 ℳ, Herrn B. 20 ℳ, Herrn F. 6 ℳ, Frau Prof. D. 3 ℳ, E. H. 10 ℳ, Herrn D. 5 ℳ, Herrn Justizrath S. 20 ℳ, Ertrag der Samml. der Saale-Ztg. 35 ℳ, Ertrag der Samml. des Hall. Tgbl. 15 ℳ, von Herrn Dr. F. U. 2 ℳ, Frau A. H. 6 ℳ, Frau J. M. 4 ℳ, Ertrag der Samml. des Kriegervereins von 1866 ab 5 ℳ, von Hrn. E. 10 ℳ, Hrn. S. 1 ℳ, Ertrag der Vorst. des Vereins „Thalia" 210 ℳ, von Herrn S. H. 3 ℳ, Frl. Z. 3 ℳ, Herrn H. 10 ℳ, Herrn B. 3 ℳ, Ungenannt 6 ℳ, Herrn Sch. 20 ℳ, H. 1 ℳ, D. 5 ℳ, Herrn W. 20 ℳ, Herrn Str. 5 ℳ, Herrn W. 15 ℳ, Frau Th. 5 ℳ, L. S. 25 ℳ, durch Herrn Schiedsmann Kühne 3 ℳ, von H. S. 50 ₰, K. L. 5 ℳ, Herrn Dr. E. Sch. 10 ℳ, Frau G. 2 ℳ, Kegelclub 9,10 ℳ, Herrn Prof. S. 12 ℳ, Frl. R. S. 1 ℳ, Herrn Gastwirth M. 10 ℳ, Herrn Prof. S. 10 ℳ, Frau Städträthin R. 3 ℳ, A. M. 5 ℳ, Ungenannt 50 ℳ, Herrn Prof. v. F. 60 ℳ, Ungenannt aus dem Thür. Walde 100 ℳ, Ertrag der Sammelbüchse in Kohl's Restaurant 25,15 ℳ, Ertrag der Sammlung durch Herrn Rechtsanwalt Herzfeld 20 ℳ, von Herrn Apotheker L. 5 ℳ, Herrn Konsist.-R. G. 5 ℳ, Herrn Pastor H. 4 ℳ, Herrn U. 1 ℳ, Be. 3 ℳ, O. p. Post 10 ℳ, Ertrag der Sammlung des IV. kommun. Wahlvereins 62,70 ℳ, Ertrag des Concertes 175 ℳ, Beitrag b. Harder 10 ℳ, von Herrn O. 3 ℳ, J. Sch. 50 ₰, F. S. 5 ℳ, Frau B. 5 ℳ, Herrn S. 5 ℳ, Frau K. 1 ℳ, Th. 3 ℳ, K. 10 ℳ, Beitrag des Vereins für Volkswohl 150 ℳ, von Herrn Dr. M. 1 ℳ, aus Carlsfeld b/Brehna 6 ℳ, vom Schleusinger Abend 14,30 ℳ, Ungenannt 1 ℳ, do. 50 ₰, do. 50 ₰, Beitrag Töpfer 30 ℳ, von Herrn Kaufm. O. B. 10 ℳ, Herrn Fabrikbes. K. 20 ℳ, aus Friedrichrode 6 ℳ, von Herrn Fabrikbes. L. J. 50 ℳ Summa ℳ 3301 30.

Außer diesem Geldbetrage sind uns noch anderweite Geschenke an Bürsten, Spielzeugen 2c. 2c. übersandt worden und sagen wir den freundlichen Gebern unsern Dank dafür.

Halle a/S., den 1. August 1883.

Verein für Volkswohl.
V. Abtheilung für Ferien-Kolonien.
J. A.: **Louis Sachs, Kassirer.**

Zu unserm diesjährigen, in den Tagen vom **19.—22. August** abzuhaltenden

Mannschiessen

laden wir Gönner und Freunde dieser Festlichkeit ganz ergebenst ein.

Gleichzeitig ersuchen wir Künstler, Besitzer von Schaubuden 2c., welche behufs Ausübung ihres Gewerbes für diese Zeit nach hier zu kommen gedenken, sich bezüglich der Plätze rechtzeitig beim Directorium melden zu wollen.

Bad Kösen, den 30. Juli 1883.

Das Directorium der älteren Schützen-Gesellschaft.

Bad Wittekind.

Freitag den 3. August

zum Besten der Theresen-Stiftung in Bad Wittekind

Grosses Concert

von der Capelle des Stadtmusikdirector **W. Halle.**

Anfang 4 Uhr. **Entree 50 Pfg.**

Freyberg's Garten.

Freitag den 3. d. Mts. Abends ½8 Uhr

Grosses Extra-Concert,

ausgeführt von der gesammten Capelle des **1. Magdeb. Inf.-Rgts. Nr. 26** unter Leitung ihres bewährten, bei **hiesiger Gewerbe- und Industrie-Ausstellung** mit der I. Prämie ausgezeichneten Dirigenten Herrn **C. Bohne.**

Billets an den Vorverkaufsstellen à Stück 35 ₰, Cassenpreis 50 ₰.

Abonnementsbillets haben bei Nachzahlung von 10 ₰. pr. Stück ebenfalls Gültigkeit. **F. Welz.**

Rabeninsel.

Freitag den 3. August

Extra-Concert (Militairmusik).

Entree frei. **Anfang 4 Uhr.**

W. Liebing. **C. Kurzhals.**

Bölke's Restaurant.

Heute Donnerstag den 2. August

Humoristische Abend-Soirée.

Anfang 8 Uhr. **Entree 10 Pfg.**

U. A.: Die Hallesche Rundschau und auf vielseitiges Verlangen: „Hätt merich nich — da dut merich nich".

An die Herren Brauereibesitzer und sämmtliche Herren Wirthe von Halle a/S.

Behufs Betheiligung an der bevorstehenden **Luther-Feier** werden sämmtliche Herren Brauereibesitzer und Wirthe von hier höflichst gebeten, sich zu einer allgemeinen Besprechung resp. Beschlußfassung am **Freitag den 3. August Nachm. 5 Uhr** in **Café Barbarossa** einfinden zu wollen.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Der Verein der Gastwirthe von Halle und Umgegend.

Permanente Ausstellung von **Kunstgusswaaren** der **Eisenhütte Mägdesprung, Halle,** kl. Brauhausgasse 21. **Verkauf zu Fabrikpreisen.**

R. Somburg,

Halle a. S., Domgasse 4,

empfiehlt **selbstgefertigte**

Bürsten- und Pinselwaaren.

Bestellungen prompt u. billig.

En gros & en detail.

Leichte, wenig gebr. eleg. **Landauer, Halbchaisen, Break, Wisky, silberpl. Geschirre verkauft** billig **Pommer, Leipzig, Nordstraße 9.**

Woll. Strickgarne, Strumpfwaaren spottbillig 20. Mittelstraße 20.

3000 Stück wenig gebrauchte

Säcke

werden billig verkauft **Eisleben, Markt 49.**

Erdbeerpflanzen.

Zu jetzt beginnender bester Pflanzzeit empfiehlt **Erdbeerpflanzen** von unsern anerkannt guten Sorten zu billigen Preisen die **Handelsgärtnerei** von **G. Grosse, Ammendorf.**

Frisches Rehwild im Ganzen und zerlegt empfiehlt **Wilh. Schubert.**

Feinsten geräuch. Rheinlachs, Prima Astrach. Caviar, Echt Brab. Sardellen, Gothaer Winter-Servelat-Wurst, Frische Ananasfrüchte, Aal in Gelee empfing **Wilh. Schubert,** gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

Kirschsaft,

frisch von der Presse, empfiehlt **Aug. Zeiss, gr. Ulrichstr. 17.**

Cölner Leim, vorzüglich, à Pfund 38 Pfg. R. Ring, Mittelstraße 20.

Frisches Rehwild, im Ganzen und zerlegt, **frische Ananas, prima Schweizer-Käse,** in Laiben und ausgeschnitten, **westf. Winterservelatwurst,** bei Posten und einzeln, **Frankfurter Brühwürstchen,** täglich frisch, empfiehlt billigst **Julius Bethge,** Leipzigerstr. 2.

Dieses anerkannt **angenehmste** und **bewährteste aller Zahnreinigungsmittel** in den **allein echten Waldheimer** Fabrikaten **angelegentlichst empfohlen** von den **Apotheken** und **Drogenhandlungen.**

Zahnpflege.

Zur Erfrischung der Mundhöhle, Reinigung und Erhaltung weißer, gesunder Zähne, Festigung und Belebung des Zahnfleisches, sowie zum Schutz gegen Caries oder Weitergreifen dieser Zahnerkrankung bieten bei garantirter Unschädlichkeit gegen die Zahnmasse meine Präparate:

Zahn-Pulver (Anadoli) zu 25, 50 ₰ und 1 ℳ,
„ **Pasta** in eleg. Glasdosen 50 ₰,
Mundwasseressenz zu 50 ₰, 1 ℳ, 1 ℳ 50 ₰

unübertreffliche Dienste, da sie neben unschädlich reinigender Wirkung auch antiseptische Eigenschaften besitzen.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg. Niederlage in Halle a/S. bei **Helmbold & Co.**

Frucht-Essig,

vorzügliche Einmache- und feinste Tafel-Essige empfiehlt käufweise, wie im Einzelnen die **Essigfabrik** von **G. A. Krause, Nachf., Kuhgasse 2.**

Ein tafell. Instrum. f. Anf. ist billig zu verk. Zu erfr. **IV. Vereinsstraße 6.**

Ein noch gut erhaltener **Kinderwagen** ist **billig zu verkaufen** bei **S. Knappe, Geiststraße 37.**

Roßfleisch!!!

diese Woche selten schön bei **August Thurm, Reilstraße.**

Blaue Kartoffeln,

à Ctr. 3,50 ℳ **verkauft Rathhausgasse 17.**

Freitag Nachmittag **frische hausschlachtene Wurst** bei **C. Scheibe, Giebichenstein,** Gosenstr. 1.

Von

neuem und alten Heu

übernimmt die Lieferung jedes Posten zu billigstem Preise **Fr. Kraneis, Halle a. S.**

Circus Herzog

Halle a/S., Magdeburgerstraße, auf dem früh. Ausstellungsplatze

Heute Freitag den 3. Aug. 7½ Uhr

Große Parforce-Vorstellung.

Hauptpiecen sind: Auftreten des Mr. **Charles Grant** in **seinen hier noch nicht gesehenen Leistungen am Tourniquet. Fahrschule,** geritten v. Hrn. Rob. Renz. **Auftreten der Elite-Künstlerfamilie** des Herrn Prof. Leon. Zum 1. Mal: **Ben-Ali,** ger. v. Fr. Renz-Stark. **Phantasie-Quadrille. Harlequin,** vorgef. v. Hrn. Rob. Renz. **Die Post.** Auftreten der Damen **Miß Bailey, Miß Perks, Miß Rosa,** der Herren **Roberts, Humerston, Carl Renz,** sowie sämmtlicher Clows. Alles Nähere Placate.

Morgen Erste Gala-Vorstellung.

A. Barth's Conditorei und Café, Giebichenstein.

Ich bringe meine der **Neuzeit** eingerichtete **Conditorei & Café** in empf. Erinnerung, sowie mit verschied. **Zeitungen** ausgestattetes **Lesezimmer.** Verschiedene **Biere ff.**

Giebichenstein.

Sonnabend den 4. August

Schlachtefest.

Früh 9 Uhr **Wellfleisch,** Abends **Wurst** und **Suppe.**

A. Schuricke.

Die Herren

Drechslermeister

werden ergebenst ersucht, behufs Besprechung der Lutherfeier sich **Freitag Abend** in **Wilke's Restaurant** zahlreich einfinden zu wollen.

Marine-Club.

Sonnabend, den 4. August außerordentliche Versammlung. Kameraden, welche noch nicht Mitglieder, sind willkommen.

Der Vorstand.

Turnverein „Friesen".

Mittwochs und Sonnabends Abends 8 Uhr **Uebung** für Mitglieder u. Zöglinge in **Müller's Bellevue.** **D. V.**

Bei Schülern, bei welchen die Versetzung zweifelhaft, kann dieselbe durch eine gründliche Repetition, welche ich mit ihnen in ihren schwachen Fächern vornehme, nicht aber durch Unterstützung der Schularbeiten, noch erreicht werden. Näheres **gr. Ulrichstr. 20, I.** von 12—3 Uhr.

In den Universitätsferien wird

billig Unterricht

in **neueren Sprachen** ertheilt. Gefl. Offerten unter **R. U. 430** bef. **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Schüler-Pensionat

m. Nachh. Zu erfr. b. Herrn Gastwirth **Möritz, „Rothes Roß."**

Während meines Ferienaufenthaltes in Halle ertheile ich in den Monaten **August** und **September**

Gesang-Unterricht

nach der Methode der **Kgl. Hochschule** (Prof. Schulze) in Berlin.

Margarethe Schrödel, Königstr. 32, II.

Sprechstunde 12—2 Uhr.

Eine ordentliche Frau sucht Beschäftigung im **Waschen** Harz 34.

Eine Frau sucht noch einige Wäschen **Steinweg 12, II.**

Wer lehrt einer Westenschneiderwittwe mit Nähmaschine gründl. **feine Westen** nähen? Offerten gefl. unter **W. 2070** in der Expedition b. Ztg. niederzulegen.

Ein junger Kaufmann wünscht gründl. Unterricht in Rechtschreibung u. kaufm. Correspondenz. Gefl. Offerten unter **Y. 2072** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Heirath.

Wer reiche Heirath wünscht, verlange das **Familien-Journal,** Berlin, Friedrichstr. 218; enthält nur Heirathsofferten vom Adel und Bürgerstand. Versandt verschlossen. Retourporto 65 ₰. erb., für Damen gratis.

Verloren einen Doppel-Drücker. Abzugeben in der Exp. d. Ztg.

Ein großer Baggerkahn mit sämmtl. Geschirr, 650 Ctr. Tragkraft, ist billig zu verkaufen Herrenstr. 2.

Auf dem Bahnhof ein gold. Klemmer verloren. Gegen Belohnung abzug. bei **L. Struckmeier, Neuhäuser 5.**

Gut Heil!

Dem Turnverein **„Friesen"** nochmals hierdurch unsern Dank für seine thatkräftige Betheiligung an unserem Schauturnen.

Der Schraplauer Turnverein.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830803034/fragment/page=0004